

und -notwendigkeiten im Artenschutzvollzug unter den neuen EU-rechtlichen Rahmenbedingungen aufzeigen.

RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz  
Frank Meyer  
Neuwerk 4b  
06108 Halle (Saale)

### Nachweis der Nordischen Wühlmaus im Naturschutzgebiet „Schollener See“

Die Nordische Wühlmaus, *Microtus oeconomus* (Pallas, 1776), die ihre südwestliche Verbreitungsgrenze an der Nordostgrenze Sachsen-Anhalts hat, wurde in die Rote Liste der Säugetiere des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen und als „stark gefährdet“ eingestuft (HEIDECKE 1992). Die Verbreitungsgrenze ist durch zahlreiche Gewölffunde und zwei Fallenfänge (1967 bei Paplitz sowie 1986 bei Buch) belegt (JORGA; ERFURT 1987). Im Elb-Havel-Winkel ist die Nordische Wühlmaus ein selten nachgewiesener Kleinsäuger. Nach HEIDECKE; BERBIG; BUSSE u.a. (1995) ist das Vorkommen der Art auf Seggenbestände in den Überschwemmungswiesen begrenzt. Nachweise gelangen bisher nur in Eulengewöllen, nicht aber direkt durch Fänge. In Gewöllen von Schleiereulen, die im Dachboden des Havelberger Museums gesammelt wurden, stammten 2,7 % der Anteile von der Nordischen Wühlmaus (PLATH 1992). Im Rahmen von Vorarbeiten für das Arten- und Biotopschutzprogramm „Elbe“ gelangen 1998 zwei Fallenfänge in der Nähe des Schollener Sees auf einer Seggenwiese. Beide Fänge erfolgten in der Nacht vom 01. zum 02. August 1998 in einem Großseggenried mit Schlanksegge (*Carex acuta*) im Südwestteil des NSG „Schollener See“. Das Grünland befindet sich ca. 1,5 km nördlich von Ferchels und 0,5 km nordwestlich vom Hügel des Gütschow. Gefangen wurde ein altes Männchen (57g schwer, Kopf-Rumpf-Länge 132 mm, Schwanzlänge 46 mm, Hinterfußlänge 19,5 mm, Ohrlänge 14 mm). Das Tier hatte voll ausgebildete Hoden (11 mm lang

und 7 mm breit). Beim zweiten Fang handelte es sich um ein junges, noch nicht geschlechtlich aktives Weibchen (18,5 g schwer, Kopf-Rumpf-Länge 93 mm, Schwanzlänge 33 mm, Hinterfußlänge 18 mm, Ohrlänge 10 mm).

Für wertvolle Hinweise danken wir sehr herzlich Herrn Andreas BERBIG (Naturschutzstation „Untere Havel“).

### Literatur

HEIDECKE, D. (Bearb.) (1992): Rote Liste der Säugetiere des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt – Halle (1992)1. – S. 9 – 12

HEIDECKE, D.; BERBIG, A.; BUSSE, P. u. a. (1995): Untere Havelniederung in Sachsen-Anhalt – Säuger. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt – Halle 32(1995)SH. – S. 23 – 25

JORGA, W.; ERFURT, J. (1987): Zur Verbreitungsgrenze der Nordischen Wühlmaus (*Microtus oeconomus*) in der DDR. – Säugetierkundliche Informationen. – Jena (1987)2. – S. 415 – 422

PLATH, L. (1992): Zur Kleinsäugerfauna von Havelberg. – Untere Havel – Naturkundliche Berichte. – Havelberg 1(1992)1. – S. 33

Dr. Jörg Haferkorn,  
Dr. Kai Gedeon  
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Abt. Naturschutz  
Reideburger Str. 47  
06116 Halle (Saale)